

## Anmeldung

betrifft	Termin <b>20.11.2019</b>
	Titel: <b>Bildung und Würde</b>
	Veranstaltungsnummer: <b>19-0601-424-0000-0001</b>
	Name, Vorname <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich
Daten	Telefon
	E-Mail
	Name und Anschrift <b>der Einrichtung</b>
!	Es werden Tagungsgetränke und ein Mittagessen angeboten.
	Vegetarisches Essen <input type="checkbox"/> Besonderheiten: _____
Unterschrift	Die unter <a href="http://www.lwl.org/fortbildung">www.lwl.org/fortbildung</a> aufgeführten „Teilnahmebedingungen“ werden mit der Anmeldung anerkannt. Eine kostenfreie Abmeldung ist nur bis zum Anmeldeschluss möglich. Personenbezogene Daten werden elektronisch erfasst.
	_____ Unterschrift

**Zielgruppe:**

Fachberatungen der Kindertageseinrichtungen in Westfalen-Lippe

**Veranstaltungsort und -zeiten:**

LWL-Landeshaus, Plenarsaal

20. November 2019

Anmeldung: 9:30 Uhr Beginn: 10:00 Uhr Ende: 16:00 Uhr

**Anmeldung:**

Nutzen Sie die Vorteile der Online-Anmeldung unter:

[www.lwl.org/fortbildung](http://www.lwl.org/fortbildung).

Eine Anmeldung per Post oder Fax mit nebenstehendem Formular ist ebenfalls möglich.

**Anmeldeschluss:**

18.10.2019

**Teilnahmezusage:**

Der Eingang Ihrer Anmeldung ist verbindlich. Bei Überschreitung der Teilnehmenden-Zahl behalten wir uns vor, max. einen Platz pro Einrichtung zu vergeben. Eine Zusage (bzw. Absage) erhalten Sie nach dem Anmeldeschluss.

**Teilnehmendenzahl:**

100 Teilnehmende

**Fragen zur Organisation:**

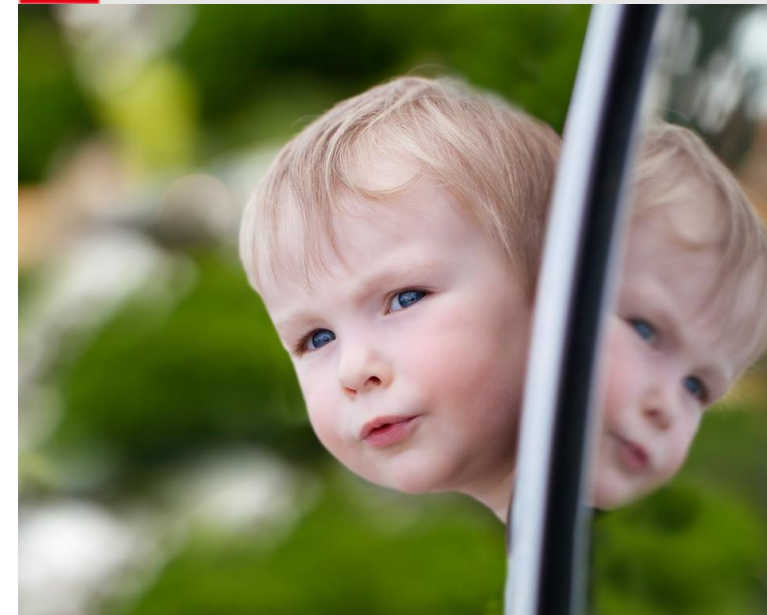
Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559, [christiane.loecke@lwl.org](mailto:christiane.loecke@lwl.org)

**Fragen zum Inhalt:**

Christian Peitz, [christian.peitz@lwl.org](mailto:christian.peitz@lwl.org)

**Kosten:**

**20,00 EUR** Teilnahmeentgelt  
zzgl. **20,00 EUR** Verpflegung  
inkl. gesetzliche Umsatzsteuer



# Bildung und Würde

Impulse für die Fachberatung  
von Kindertageseinrichtungen

20. November 2019

LWL-Landeshaus, Plenarsaal  
Freiherr-vom-Stein-Platz 1  
48147 Münster

**Artikel 28 (1): Die Vertragsstaaten erkennen das Recht des Kindes auf Bildung an.**

In der Folge der PISA-Studien gab es vielfältige Diskussionen rund um das Thema **Bildung**. Auch für die Kindertageseinrichtungen hat dies zu weitreichenden Veränderungen geführt. KiBiz, Bildungsgrundsätze, Alltagsintegrierte Sprachbildung und Co. prägen die konzeptionelle Weiterentwicklung und den Alltag der Kitas. Dabei ist viel Qualität in der Bildungsförderung entstanden. Doch so manche Fachkraft sieht in dieser Entwicklung auch den Verlust von Unbeschwertheit. Am **30. Jahrestag der UN-Kinderrechtskonvention** soll im Rahmen dieser Tagung der Frage nachgegangen werden, welche Bedeutung die Kinderrechte im Kontext *Frühkindlicher Bildung* haben. Hierzu werden drei bedeutsame Fragestellungen in den Blick genommen:

**Artikel 3 (2): Die Vertragsstaaten verpflichten sich, dem Kind unter Berücksichtigung der Rechte und Pflichten seiner Eltern, seines Vormunds oder anderer für das Kind gesetzlich verantwortlicher Personen den Schutz und die Fürsorge zu gewährleisten, die zu seinem Wohlergehen notwendig sind; zu diesem Zweck treffen sie alle geeigneten Gesetzgebungs- und Verwaltungsmaßnahmen.**

1. Viele Menschen empfinden den Begriff der **'Würde'** des Menschen bzw. des Kindes als abstrakt. Der Eröffnungsvortrag versucht, den Würde-Begriff zu konkretisieren und zwar aus Sicht derjenigen Emotion, die für die Würde 'zuständig' ist: Die Scham ist, nach Leon Wurmser, die Wächterin der Würde. Wie können die Würde und Eigenständigkeit des Kindes im Kontext von Bildungsförderung, Bildungserwartung und Bildungsdruck geachtet werden?

**Artikel 3 (1): Bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, gleichviel ob sie von öffentlichen oder privaten Einrichtungen der sozialen Fürsorge, Gerichten, Verwaltungsbehörden oder Gesetzgebungsorganen getroffen werden, ist das Wohl des Kindes ein Gesichtspunkt, der vorrangig zu berücksichtigen ist.**

2. Ein Jugendthema des Jahres 2019 ist „Fridays For Future“. Welche Rolle aber spielt dieses Thema in der Kindertagesbetreuung? Wie kann das Thema **„Nachhaltigkeit“** auch adäquat in den Kita-Alltag einfließen? Wie lassen sich bereits Kinder für Fragen der Nachhaltigkeit etwa zu Klima- & Ressourcenschutz begeistern? Welche Verantwortung haben Mitarbeitende in Kindertageseinrichtungen, um durch einen „nachhaltigen Kita-Betrieb“ auch mittel- und langfristig das „Kindeswohl“ in den Blick zu nehmen?

**Artikel 14 (1): Die Vertragsstaaten achten das Recht des Kindes auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit.**

3. Kinder finden für die Phänomene, die sie Tag für Tag umgeben, oft andere Erklärungen als Erwachsene. Welche Rolle aber dürfen kindliche **Weltbilder** (Stichwort u. a. "magisches Denken") heute noch spielen? Welcher Umgang mit kindlichen Weltbildern ist sinnvoll?

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme.



Christian Peitz, Fachberatung Kindertagesbetreuung

## Programm

09:30 Uhr	Anmeldung & Stehkafee
10:00 Uhr	Begrüßung und Einführung
10:15 Uhr	... <b>Scham, die Wächterin der Würde</b> ... <i>Dr. Stephan Marks</i> Sozialwissenschaftler, Supervisor und Sachbuch-Autor
11:45 Uhr	Pause
12:00 Uhr	<b>Erfahrungsaustausch</b>
12:30 Uhr	Mittagspause
13:15 Uhr	Einführung in den Nachmittag
13:20 Uhr	... <b>Bildung und Nachhaltigkeit</b> ... <i>Susanne Schubert</i> Innowego - Forum Bildung & Nachhaltigkeit eG/Klima-Kita-Netzwerk
14:20 Uhr	Pause
14:40 Uhr	... <b>Kindliche Weltbilder</b> ... <i>Christian Peitz</i> LWL-Landesjugendamt, Fachberatung Kindertagesbetreuung
15:30 Uhr	Tagungsresümee & Ausblick
16:00 Uhr	Ende